

## „Gewalt stoppen! Gesundheit stärken“ – Aktionstag des Runden Tisches Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB)

Pressemitteilung vom 04.11.2024

Die Gesundheitsversorgung ist ein wichtiger Partner in der Unterstützung und Intervention bei häuslicher Gewalt! Darauf machen heute, am 4. November 2024, die Mitglieder des Runden Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (RTB) mit einem Aktionstag aufmerksam. Der Aktionstag findet im Vorfeld zum 25.11. – Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen – statt.

Alle 4 Minuten erlebt eine Frau in Deutschland Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner und jeden 2. Tag endet dies für eine Frau tödlich (Femizide). Alleine in Berlin ist die Zahl polizeilich angezeigter Fälle häuslicher Gewalt von 9.836 (2011) auf 12.682 (2023) gestiegen. **Gesundheitsministerin Dr. Ina Czyborra:** *„Das Ausmaß der Gewalt in Paarbeziehungen ist erschreckend. Als Gesundheitsministerin ist es mir ein großes Anliegen, die Gesundheitsversorgung im Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt zu stärken. Deshalb begrüße ich sehr, dass Mitarbeitende in Kliniken und Hausarztpraxen nun durch Informationsveranstaltungen geschult und sensibilisiert werden. So können sie in Zukunft Hilfebedarfe erfragen und Wege zu Beratungsstellen und Schutzeinrichtungen bahnen. Das kann für Betroffene und für ihre Sicherheit von enormer Bedeutung sein“.*

An einigen Berliner Kliniken, darunter dem Jüdischen Krankenhaus Berlin, finden am heutigen Aktionstag Informationsveranstaltungen zur Versorgung bei häuslicher Gewalt statt. In Neukölln erhalten alle hausärztlichen Praxen eine soeben vom Hausärzterverband Berlin-Brandenburg und dem Verband medizinischer Fachberufe veröffentlichte Empfehlung für das Umgehen mit der Thematik. Am Abend informiert Dr. Julia Schellong, Leiterin des Traumanetz Sachsen wie eine sensible, traumainformierte Versorgung erfolgen kann und warum dies für Betroffene so wichtig ist. Schirmfrau der Abendveranstaltung ist Gesundheitsministerin Dr. Ina Czyborra.

**Marion Winterholler, Geschäftsstelle des RTB:** *„Mitglieder des Runden Tisches haben praxisnahe Empfehlungen und Arbeitshilfen für die Versorgung bei häuslicher Gewalt für verschiedene Versorgungsbereiche erarbeitet – z.B. für Rettungsdienst, Schwangerenberatung, Zahnmedizin, Geburtshilfe und Apotheken. Diese Materialien müssen Eingang finden in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe. Der RTB unterstützt alle Beschäftigten im Gesundheitswesen dabei, Betroffene sicher und gut zu versorgen. Mit der Online-Plattform „rtb-gesundheit.de“ stehen Informationen kostenfrei und schnell zur Verfügung“.*

### Der Runde Tisch Berlin:

Der RTB besteht seit 2019. Beteiligt sind 31 Organisationen überwiegend aus dem Gesundheitswesen. Dr. Ina Czyborra, Berlins Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege ist Vorsitzende des RTB. Die Geschäftsstelle liegt bei S.I.G.N.A.L. e.V. Der Verein setzt sich seit 2000 berlin- und bundesweit für eine gewalt- und traumainformierte Gesundheitsversorgung ein. Mehr über die Arbeit des RTB <https://rtb-gesundheit.de/>

**Presseeinladung** zur Abendveranstaltung: <https://rtb-gesundheit.de/04112024-aktionstag-gewalt-stoppen-gesundheit-staerken>

Bei Interesse kann ein **Pressedossier** in der Geschäftsstelle des RTB angefordert werden: [RunderTisch@signal-intervention.de](mailto:RunderTisch@signal-intervention.de) oder T: 030 - 246 30 579

**Kontakt:** Geschäftsstelle RTB, Karin Wieners, Marion Winterholler, T: 030 – 246 30 579